



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 18.04.2021



Triebschnee



Waldgrenze

Frischen und älteren Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Triebschneeansammlungen sind meist eher klein aber vorsichtig zu beurteilen. Diese sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen.

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. An sehr steilen Sonnenhängen sind ab dem Vormittag einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

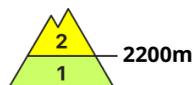
gm.10: frühjahrssituation

Die Altschneedecke ist allgemein gut verfestigt. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet recht gut. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Sonne und Wärme führen zu einer allmählichen Setzung der Schneedecke.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 18.04.2021



Triebschnee



Frischen und älteren Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Triebschneeansammlungen sind manchmal recht groß aber meist nur mit großer Belastung auslösbar. Diese sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. An sehr steilen Sonnenhängen sind ab dem Vormittag einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

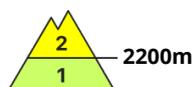
Die Altschneedecke ist allgemein gut verfestigt. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden, besonders an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet recht gut. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Sonne und Wärme führen zu einer leichten Setzung der Schneedecke.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 18.04.2021



Altschnee



2200m



Tribschnee



2200m

Tribschnee und schwachen Altschnee meiden.

Im oberen Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Alte Tribschneeanisammlungen sind manchmal recht groß und nur vereinzelt auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m, auch in Kammlagen aller Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Besonders steile Sonnenhänge oberhalb von rund 2200 m: Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer Kruste liegt. Die Schneedecke ist stellenweise störanfällig, vor allem an Tribschneehängen.

Der Neuschnee der letzten Woche sowie die Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten.

Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind bereits recht gut miteinander verbunden.

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Kaum Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Dies vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge.